WELTLADEN

2 – 2018

FAIR EINKAUFEN

Bild: Weltladen-Dachverband/A. Stehle, Kette von Elecosy

Interview mit Moritz Zielke

IDEE
Keine soziale Gerechtigkeit ohne Klimagerechtigkeit

PRODUKT
Papierschönheiten aus Elefantenkot

WIR
Genossenschaften im Fairen Handel

DU
Tipps zum Plätzchen backen

WELTLADEN

Bild: IobOlmo

Papierschönheiten aus Elefantenkot

Kaum jemand denkt bei Tierkot an toll designte Produkte. Das Unternehmen MAXIMUS zeigt, dass Elefantenkot und schöne Formgebung wider Erwarten zusammenpassen. Die außergewöhnliche Manufaktur produziert auf Sri Lanka aus den Hinterlassenschaften von Elefanten Papierprodukte wie Grußkarten, Notizbücher und sogar Halsketten. Darüber hinaus setzt sich MAXIMUS für den Schutz der Dickhäuter ein.

Auf Sri Lanka ist der Asiatische Elefant heimisch. Sein wissenschaftlicher Name lautet Elephas maximus und nach ihm hat MAXIMUS-Gründer Thusitha Ranasinghe seine Papiermanufaktur benannt. „Ein erwachsener Elefant frisst pro Tag etwa 180 Kilogramm Blätter, Rinden, Äste und Wurzeln. Er entleert täglich bis zu 16 Mal seinen Darm und scheidet dabei ungefähr 50 Kilogramm Kot aus. Das reicht, um 115 Papierbögen herzustellen", berichtet Thusitha Ranasinghe. Er stammt aus einer sri-lankischen Druckerfamilie und hatte in der Zeitung gelesen, dass in Kenia ein Wildhüter probiert, aus Elefantenkot Papier herzustellen. Sein Forscherdrang

war geweckt und er entwickelte selbst Spezialgeräte, um aus den elefantischen Hinterlassenschaften seiner Heimat Papier zu produzieren. Er ließ sich seine Methode der Papierherstellung patentieren und gründete 1997 MAXIMUS. Zu Beginn arbeiteten sieben Mitarbeiter/innen in der Manufaktur. Zwischenzeitlich sind es über 200, darunter ein Designer. Elefantenkotpapier trifft den Puls der Zeit und ist ein Verkaufsschlager. MAXIMUS hat schon viele renommierte Nachhaltigkeitspreise gewonnen, darunter den BBC World Challenge 2006 und den National Energy Globe Award 2012.

1. Getrockneter Elefantenkot

Das Papier besteht zu 75 Prozent aus Elefantenkot

Elefanten haben ein relativ ineffizientes Verdauungssystem und scheiden einen Großteil ihrer faserhaltigen, vegetarischen Kost unverdaut aus. Deshalb eignet sich ihr Kot ganz besonders für die Papierherstellung. Auf dem MAXIMUS-Firmengelände stapelt sich getrockneter Elefantenkot, der in einem ersten Arbeitsschritt sterilisiert wird. Das geschieht in einem mehrstündigen Kochverfahren unter Zugabe antibakteriell wirkender Margosablätter. Erst dann kommt der keimfreie Kot gemeinsam mit Altpapier und Wasser in einen riesigen Bottich, in dem das Gemisch so lange gerührt wird, bis ein kleinfasriger Brei vorliegt. Um farbiges Papier herzustellen, mischen die Mitarbeiter/innen wasserbasierte Bio-Farben unter den Faserbrei, der abschließend manuell in ein feinmaschiges Sieb geschüttet, ausgepresst, getrocknet und geglättet wird. So entstehen einzigartige Papierbögen, deren Faserstruktur zum einen von den individuellen Fress- und Kaugewohnheiten der Dickhäuter abhängt. Schlecht zerbissene Äste beispielsweise machen das Papier grobfasrig. Zum anderen ist das Kot-Altpapier-Mischverhältnis für die Beschaffenheit des Papiers von Bedeutung: Es besteht im Normalfall zu drei Vierteln aus Elefantenkot. Wünscht die Kundschaft feineres Papier, wird der Kotanteil auf bis zu 50 Prozent reduziert.

MAXIMUS schafft Arbeitsplätze in strukturschwachem Gebiet

Die meisten Mitarbeiter/innen stammen aus der Umgebung Kegalles, einem ländlichen Gebiet, in dem es nur wenige Arbeitsmöglichkeiten gibt. „Dank MAXIMUS habe ich eine Anstellung. Ich verdiene mein eigenes Geld. Einen Teil zahle ich auf ein Sparbuch ein. Für die Zukunft wünsche ich mir genügend Geld für ein sorgenfreies Leben", erzählt Sriyani Manel. Sie ist in der Endfertigung tätig und bastelt aus den farbigen, handgeschöpften Papierbögen Schächtelchen, Notizbücher, Grußkarten, Fotoalben und Halsketten. 90 Prozent der Produkte werden nach Europa und in die USA exportiert, wo sich das öko-faire Elefantenkotpapier großer Beliebtheit erfreut. Ein wichtiger Handelspartner ist die belgische Fair-Handels-Organisation Elecosy, die auch deutsche Weltläden beliefert. Sie ist genauso wie MAXIMUS Mitglied der World Fair Trade Organization (WFTO). Beide haben sich damit zu 100 Prozent dem Fairen Handel verschrieben. Für Sriyani Manel heißt das, dass sie nicht nur eine Verdienstmöglichkeit hat, sondern darüber hinaus einen fairen Lohn erhält, Fortbildungen angeboten bekommt, gute Arbeitsbedingungen hat und in der gesamten Manufaktur Gleichbehandlung erfährt.

Auf Sri Lanka geht die Zahl der Elefanten immer weiter zurück

Es profitieren aber nicht nur die Menschen in der Umgebung Kegalles von MAXIMUS, sondern auch Sri Lankas Dickhäuter. Vor 100 Jahren lebten auf der kleinen Insel im Indischen Ozean rund 12.000 Wildelefanten, heute wird ihre Zahl auf etwa 4.000 geschätzt. Schuld an dem starken Rückgang ist vor allem die rapide Zersiedlung Sri Lankas. Weil ihr Lebensraum immer kleiner wird, machen sich Elefanten häufig über Gewürz-, Reis- und Bananenfelder her. Mit Schusswaffen vertreiben wütende Bäuer/innen die

Bilder: IobOlmo

2. Faserbrei

3. Herstellung des Elefantenkotpapiers

4. Pressen des Wassers aus dem Elefantenkotpapier

Bilder: lobOlmo

1. Pressen des Wassers aus dem Elefantenkotpapier

2. Trocknen des Elefantenkotpapiers

3. Elefantenkotpapier

4. Endfertigung

langrüssligen Räuber, wodurch jährlich mehr als 150 Elefanten sterben. Gleichzeitig sind die grauen Dickhäuter ein wichtiger Bestandteil der sri-lankischen Kultur. Viele buddhistische Heiligtümer halten einen Tempelelefanten und Kinder aus wohlhabenden Familien wünschen sich nicht selten als Haustier ein Elefantenbaby. Außerdem gibt es Arbeitselefanten, die schwere Lasten schleppen oder Tourist/innen als Reittiere und Schwimmgefährten bespaßen müssen.

über lobOlmo

Jutta Ulmer und Michael Wolfsteiner (lobOlmo) sind freiberuflich als Fotografen, Journalisten und Vortragsreferenten tätig. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist der Faire Handel und sie sind assoziierte Mitglieder der WFTO. Über ihren Besuch bei MAXIMUS berichten sie auch in ihrer neuen Multivisionsshow „WELTREISE zu Fair-Trade-Produzenten, Heiligtümern & Naturwundern“, die am 18.09.2019 Premiere in Frankfurt hat. Weitere Informationen unter www.lobOlmo.de.

über Elecosy

Die belgische Fair-Handels-Organisation Elecosy importiert Elefantenkotpapier von MAXIMUS nach Europa. Elecosy ist Mitglied der WFTO und seit Mai 2017 anerkannter Weltladen-Lieferant. Weitere Informationen unter www.elecosy.com/de.

MAXIMUS schützt wild lebende Elefanten

Wie Menschen, so können auch Elefanten irgendwann nicht mehr arbeiten, und um solche alten, ausgemusterten Tiere kümmert sich die Millennium Elephant Foundation. Darüber hinaus nimmt sie misshandelte Elefanten auf, und sie setzt sich dafür ein, dass den sri-lankischen Wildelefanten noch möglichst viel natürlicher Lebensraum erhalten bleibt. Wer Schächtelchen, Notizbücher und Grußkarten von MAXIMUS kauft, unterstützt die Arbeit der Millennium Elephant Foundation, weil MAXIMUS einen Teil des Gewinns an die Stiftung spendet. Dafür erhält die Papiermanufaktur von der Millennium Elephant Foundation Unmengen Elefantenkot!

Jutta Ulmer, lobOlmo